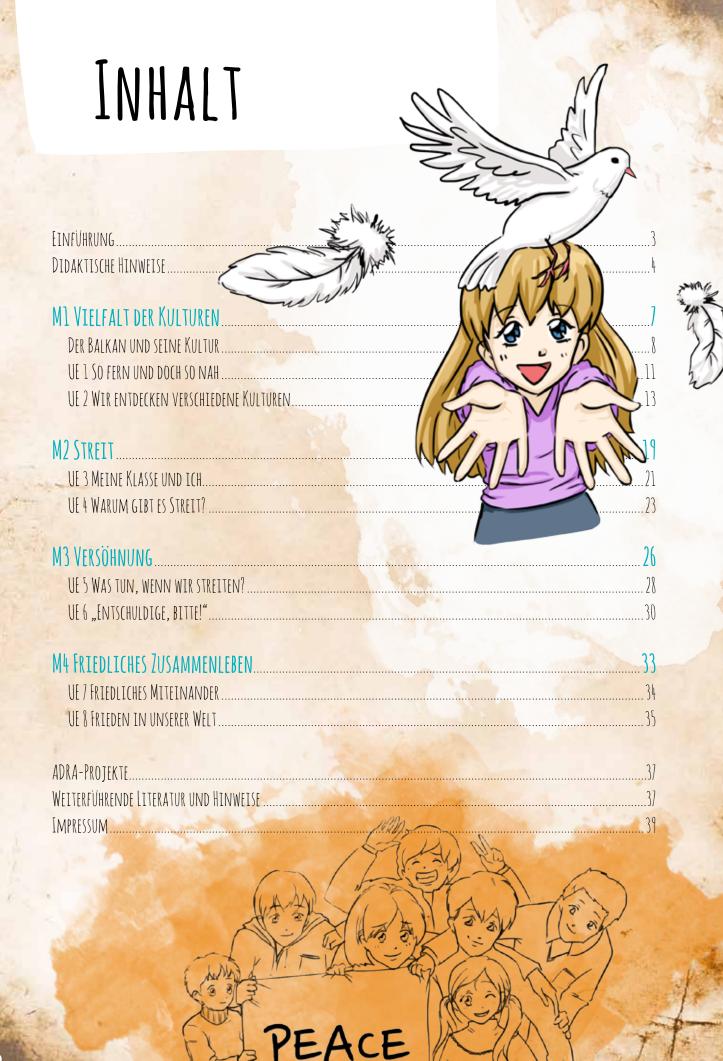


UNTERRICHTSMATERIALIEN ZUM THEMA
FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN MIT ANDEREN

AM BEISPIEL DES BALKANS



EINFÜHRUNG

Die Vielfalt an Kulturen lässt sich in vielen Ländern, unter anderem auch in Deutschland, nicht mehr als Ausnahme, sondern als Normalfall beschreiben. Diese Heterogenität eröffnet einerseits Möglichkeiten des interkulturellen Austauschs. Andererseits birgt sie oft ein erhöhtes Reibungs- und Konfliktpotenzial.

Mit dem Ziel, Grundschüler für die Vielfalt an Kulturen zu sensibilisieren, werden in diesem Heft Anregungen für Grundschullehrkräfte bereitgestellt, anhand derer man das komplexe Thema im Unterricht altersgerecht umsetzen kann. Im Fokus dieser Auseinandersetzung stehen zum einen die Konfliktüberwindung und Versöhnung und zum anderen der Aufbau eines friedlichen Zusammenlebens am Beispiel der Balkanhalbinsel.

Das vorliegende Heft umfasst eine Einführung in das jeweilige Thema sowie mehrere didaktische Hinweise für eine erfolgreiche Umsetzung. Lehrkräfte können somit einen Überblick über Inhalte, Unterrichtsideen, Aktionsimpulse sowie Kopiervorlagen gewinnen.

Das Unterrichtsmaterial folgt dem Motto: "Jeder Mensch ist anders und das ist schön!". Es orientiert sich an den Prinzipien des Globalen Lernens und erinnert daran, dass kulturelle Vielfalt kein Defizit, sondern eine Bereicherung darstellt. Bei der Arbeit mit unseren Materialen wünschen wir viel Freude und ein gutes Gelingen!

Die Nichtregierungs-Organisation ADRA (Adventist Development and Relief Agency) organisiert im Rahmen des Projekts "Friedliches Zusammenleben am Beispiel des Balkans" die Entwicklung der vorliegenden Unterrichtsmaterialien. Durch eine Vielzahl an Projekten leistet ADRA seit über 30 Jahren weltweite Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe und trägt dadurch selbst zur Förderung eines friedlicheren Zusammenlebens in anderen Ländern bei. Die weltweite Vertretung von ADRA verdeutlicht ihr zentrales Anliegen, schnell und besonders nachhaltig zu helfen.

Weitere Informationen unter: www.adra.de



DIDAKTISCHE HINWEISE

Bereits im Kleinkindalter kommen Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen. Familienangehörige und Freunde prägen gleichermaßen die Vorstellungen und Vorurteile gegenüber anderen ethnischen Gruppen und beeinflussen die Sozialisation kulturtypischer Verhaltensweisen. Auch im Hinblick auf Streit weisen die Kinder Vorerfahrungen auf (z.B. Eltern-Kind, Kind-Kind, Vater-Mutter, ggf. zwischen Kulturgruppen). Werden ethnische Vorurteile innerhalb der Familie nicht ausgeräumt und ggf. sogar verstärkt, kann es in vielen Fällen zu Konflikten und Diskriminierung im Alltag kommen. Entgegen solch einer Entwicklung trägt Bildung zu einem besseren Verständnis gegenüber anderen Kulturen und deren Akzeptanz bei, wodurch ein friedlicheres Zusammenleben ermöglicht wird.

Globales Lernen

Im Zuge der Globalisierung und der parallel sich verändernden pädagogischen Denk- und Handlungsweisen, fokussiert das Globale Lernen den Bildungsauftrag für nachhaltige Entwicklung¹. Demnach ist Globales Lernen ein offenes, pädagogisches Konzept, das sich auf die vier Elemente Politik, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bezieht und versucht, daraus resultierende Chancen und Herausforderungen zu erkennen und zu diskutieren.

Gemäß dem Leitgedanken des Globalen Lernens, berücksichtigt die Konzeption der Unterrichtsmaterialien eine zugleich lebensnahe und globale Ansicht, wodurch Schülerinnen und Schüler multiple Perspektiven einnehmen. Die Themenbereiche "Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse" sowie "Frieden und Konflikt" aus dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung² gelten als bedeutsamer Lerninhalt für die Grundschule. Die Bearbeitung der Lerninhalte soll sich an den drei Kompetenzbereichen "Erkennen - Bewerten - Handeln" orientieren. Hierbei werden den Schülern vor allem folgende Kernkompetenzen vermittelt:

- das Erkennen von Vielfalt (Erkennen)
- Perspektivenwechsel und Empathie (Bewerten)
- Verständigung und Konfliktlösung (Handeln)

Kernkompetenzen

| K1 | Informationsbeschaffung und | K6 | Kritische Reflexion und Stellungnahme |
|----|------------------------------------|-----|---------------------------------------|
| | -verarbeitung | K7 | Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen |
| K2 | Erkennen von Vielfalt | K8 | Solidarität und Mitverantwortung |
| КЗ | Analyse des globalen Wandels | К9 | Verständigung und Konfliktlösung |
| K4 | Unterscheidung von Handlungsebenen | K10 | Handlungsfähigkeit im globalen Wandel |
| K5 | Perspektivenwechsel und Empathie | K11 | Partizipation und Mitgestaltung |

¹ EPIZ (2015): Globales Lernen. Berlin.

² Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (Hrsg.) (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2. akt. u. erw. Aufl., S. 95.

AUFBAU UND INHALTE DES UNTERRICHTSMATERIALS

Das Themengebiet und das vorliegende Material gliedert sich in vier Themenschwerpunkte: Vielfalt der Kulturen, Streit, Versöhnung und friedliches Zusammenleben.

Zu Beginn befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Kulturen innerhalb ihrer Klasse und nehmen die Vielfalt wahr. Durch gezielte Fragen und das Herausfinden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden begreifen sie, was Kultur bedeutet, wie sich Kulturen gegenseitig beeinflussen und entwickeln dadurch Verständnis für andere bzw. fremde Kulturen. Am Beispiel des Balkans erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Steckbriefe zur Kultur und andere Merkmale von ausgewählten Ländern Südosteuropas.

Daraufhin setzen die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Thema "Streit" auseinander. Sie lernen Diversität und Heterogenität durch verschiedene Geschichten zu schätzen und erkennen im gleichen Schritt, dass Unterschiede in vielerlei Hinsicht (u. a. Vorurteile, Meinungsverschiedenheiten oder Ungerechtigkeit) häufige Ursachen für Streit sind. Zur inhaltlichen Vertiefung dienen hierzu wahre Streitgeschichten aus dem Balkan. Nicht zuletzt lernen die Schülerinnen und Schüler auch, welche Emotionen beim Streiten aufkommen können und wie man damit umgehen kann.

Anschließend sprechen die Schülerinnen und Schüler über ihre eigenen Erfahrungen mit Streit und wie sie solche Situationen gewöhnlich lösen. Anhand eines Arbeitsblattes grenzen sie hilfreiche von nicht hilfreichen Verhaltensweisen beim Streiten ab und werden an Techniken der Konfliktlösung herangeführt. Diese werden im Rollenspiel ausprobiert. Eine Versöhnungsgeschichte aus dem Balkan inspiriert die Schülerinnen und Schüler dazu, eigene Bildergeschichten zum Thema "Versöhnung" zu schreiben/malen.

Zum Schluss halten die Schülerinnen und Schüler Verhaltensregeln für ein friedvolles Miteinander fest. In einem Unterrichtsgespräch diskutieren sie, inwiefern Akzeptanz und Toleranz sich unterscheiden und eine Rolle für ein friedliches Zusammenleben spielen. Die Bedeutung von Frieden wird durch diverse Ansichten der Schülerinnen und Schüler herausgestellt. Letztlich werden die Schülerinnen und Schüler dazu motiviert, selbst aktiv zu werden, indem sie Verbesserungsvorschläge für konfliktreiche Situationen im Balkan vorbringen und sich selbst für verschiedene Hilfsprojekte engagieren.



ÜBERSICHT UND EINSATZMÖGLICHKEITEN DER UNTERRICHTSEINHEITEN (UE) UND ÜBUNGEN

| Unterrichts- Einheiten (UE) und Übungen | Titel | Kern-kompetenzen und Methoden | Klasse | Zeit |
|---|--|--|-------------|-----------------|
| UE 1 | So fern und doch so nah | K1, K2 | | |
| Übung 1 | Kartenarbeit | Assoziationen | ab Klasse 2 | ca. 15 Min. |
| Übung 2 | Ahnenforschung | Biografiearbeit | ab Klasse 2 | ca. 60 Min. |
| UE 2 | Wir entdecken verschiedene Kulturen | K1, K2, K5 | | |
| Übung 1 | Jeder Mensch ist anders und das ist schön! | Kartenarbeit, Vergleich, Memory- Spiel | ab Klasse 3 | ca. 45-90 Min. |
| Übung 2 | Plakatarbeit | Recherche, Ergebnisvortrag | ab Klasse 3 | ca. 90-180 Min. |
| Übung 3 | Was heißt Kultur eigentlich? | Assoziationen | ab Klasse 4 | ca. 30 Min. |
| UE 3 | Meine Klasse und ich | K2, K5, K6 | | |
| Übung 1 | Vielfalt in der Klasse | Vergleich | ab Klasse 1 | ca. 30-45 Min. |
| Übung 2 | Vorurteile | Diskussion | ab Klasse 4 | ca. 45-60 Min. |
| UE 4 | Warum gibt es Streit? | K1, K5, K6, K9 | | |
| Übung 1 | Streitbilder | Bildanalyse, Gra- phische Darstellung | ab Klasse 1 | ca. 45 Min. |
| Übung 2 | Warum streiten wir eigentlich? | Mind-Map, Erkunden | ab Klasse 3 | ca. 45 Min. |
| Übung 3 | Was fühlen wir, wenn wir streiten? | Ausdrucks-Spiel | ab Klasse 1 | ca. 60 Min. |
| UE 5 | Was tun, wenn wir streiten? | K2, K6, K9 | | |
| Übung 1 | Umgang im Streit | Unterrichtsge- spräch | ab Klasse 2 | ca. 30-45 Min. |
| UE 6 | Entschuldige, bitte! | K5, K6, K9 | | |
| Übung 1 | Wie können wir uns wieder vertragen? | Demonstration, Rollenspiel | ab Klasse 2 | ca. 30-90 Min. |
| Übung 2 | Versöhnungsgeschichten | Kreatives Schreiben | ab Klasse 2 | ca. 45 Min. |
| UE 7 | Friedliches Miteinander | K5, K8 | | |
| Übung 1 | Unser Umgang miteinander | Zitatanalyse | ab Klasse 2 | ca. 45 Min. |
| Übung 2 | Akzeptanz & Toleranz | Assoziationen | ab Klasse 4 | ca. 20 Min. |
| UE 8 | Frieden in unserer Welt | K5, K8, K11 | | |
| Übung 1 | Frieden ist | Assoziationen | ab Klasse 2 | ca. 30-45 Min. |
| Übung 2 | Frieden auf dem Balkan!? | Reflexion | ab Klasse 4 | ca. 30 Min. |
| Übung 3 | Wir tun einander Gutes! | Austausch, Präsentation | ab Klasse 2 | ca. 30 Min. |

M1 | VIELFALT DER KULTUREN

Der Begriff "Kultur" entstammt dem lateinischen Ausdruck "cultura" und bedeutet Pflege, Bearbeitung und Ackerbau. Mit der Zeit hat sich die Bedeutung dieses Wortes jedoch gewandelt und kann heutzutage sehr vielfältig betrachtet werden. Im weitesten Sinne steht "Kultur" für etwas, das von Menschen gemacht bzw. gestaltend hervorgebracht wird. Gemeint ist hierbei die Gestaltung des Zusammenlebens zwischen Menschen. Unter anderem zählen hierzu kulturelle Merkmale wie Sprache und Schrift, Normen und Prinzipien sowie Religionen und Traditionen. Ein einheitliches Verständnis von Kultur verleitet dazu, die Heterogenität innerhalb eines Kulturkreises auszublenden und nur nach außen hin homogen wahrzunehmen. Demnach wird Kultur nicht nur geografisch verschieden gelebt und kann dadurch voneinander abgegrenzt werden, sondern wirkt sich weiterhin auf die individuelle und kollektive Identitätsbildung aus.

Abgrenzung zu Ethnie und Religion

Im Kontext von Kultur stehen häufig Ethnien und Religionen. Allerdings sind die drei Begriffe so eng vernetzt, dass eine terminologische Abgrenzung kaum möglich ist. Die Begriffe stehen insofern in Relation zueinander, als dass ethnische Gruppen sich durch Sprache, Religion, Kultur, Geschichte und insbesondere durch ihre Abstammung von dem Kulturbegriff unterscheiden. Angehörige einer ethnischen Gruppe können somit auch Teil verschiedener Religionen sein. Religion und Kultur beeinflussen sich gegenseitig, jedoch können auch verschiedene Religionen in einer Kultur auftreten.

Mehr Informationen zum Thema "Kultur":

Bundeszentrale für politische Bildung (2009): www.bpb.de

→ Suche: Vielfalt der Kulturbegriffe

Cosmos Media UG (2017): www.helles-koepfchen.de

→ Suche: Kultur

"DAS ANDERSSEIN DER ANDEREN ALS BEREI-CHERUNG DES EIGENEN SEINS BEGREIFEN, SICH VERSTEHEN, SICH VERSTÄNDIGEN, MIT-EINANDER VERTRAUT WERDEN, DARIN LIEGT DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT."

ROLF NIEMANN



Der Balkan und seine Kultur

Nach dem Balkangebirge in Bulgarien erhielt die Balkanhalbinsel (kurz: Balkan) in Südosteuropa ihren Namen. Der Balkan umfasst heutzutage die südosteuropäischen Länder (u.a. Bosnien-Herzegowina, Serbien, Albanien, Kosovo, Mazedonien und Griechenland).



Geschichtlicher Hintergrund

Um die Kultur auf dem Balkan besser verstehen zu können, sollte man den geschichtlichen Hintergrund der einzelnen Länder näher betrachten. Ursprünglich wurde der Balkanraum je nach Machtverhältnissen vom Römischen Reich, vom byzantinischen Reich (oströmisch) und später vom Osmanischen Reich (15. Jhd.), das wohl den nachhaltigsten Einfluss auf die Balkankultur hatte, eingenommen. Dies zeigt sich besonders an der heutigen Esskultur in den Balkanstaaten sowie dem konfessionellen Einfluss des Islams. Mehr als die Hälfte der Einwohner aller Balkanstaaten gehört hingegen der orthodoxen Kirche an. Die westlichen Balkanstaaten wurden eher römischkatholisch geprägt.

Im 19. Jahrhundert fiel der Westen der Balkanstaaten unter die Herrschaft Österreich-Ungarns (u.a. Kroatien, Bosnien und ein Teil von Rumänien), während Rumänien, Serbien und Montenegro um ihre Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich kämpften. Anfang des 20. Jahrhunderts konnte ein kurzlebiger Balkanbund die Osmanische Herrschaft bezwingen, wodurch weitere Balkanstaaten ihre Autonomie erlangten. Damals wurde allerdings innerhalb des Balkans um diverse Territorien gekämpft. Bis heute halten Konflikte sowohl zwischen den Balkanstaaten sowie innerhalb einzelner Länder an. Infolge des Ersten Weltkriegs gründete sich der Vielvölkerbund Jugoslawien, um als Streitmacht gegen die Nachbarstaaten gewappnet zu sein. Insbesondere die Völkerwanderung zwischen den Balkanstaaten erschwerte den Einwohnern, ihre

individuelle Abstammung zu bestimmen. Unter der kommunistischen Führung von Josep Tito erlebten die Bürger Jugoslawiens nach dem Zweiten Weltkrieg einen wirtschaftlichen Aufschwung.

Im Zuge des Todes von Tito begann allmählich der Zerfall Jugoslawiens (1991). Bis heute herrschen politische Unruhen in den Balkanländern, welche besonders auf die Spannungen zwischen den ethnischen Gruppen zurückzuführen sind (u.a. Bosnien-Herzegowina). Vor allem ethnische Minderheiten haben Schwierigkeiten, am sozialen und politischen Leben teilzuhaben bzw. sich zu integrieren (z.B. Roma).

Aufgrund der zahlreichen Auseinandersetzungen wird häufig nicht von nationaler Kultur im Allgemeinen gesprochen, sondern von regionaler Kultur. Jede Region hat ihre eigenen Bräuche, Trachten, Volkstänze, Folklore und typischen Speisen. Weitere kulturelle Unterschiede sind zwischen Stadt und Dorf sowie zwischen Berg- und Flachland zu beobachten.

VORSTELLUNG EINIGER BALKANSTAATEN:

ALBANIEN

Albanien grenzt mit seiner Westküste an das Adriatische Meer, umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 29.000 km² und ist damit etwas kleiner als Brandenburg. Etwa 2,8 Millionen Einwohner leben in Albanien. Besonders die Hauptstadt Tirana, aber auch andere Städte verzeichnen ein Bevölkerungswachstum, wohingegen die Bevölkerung auf dem Land eher abnimmt. Neben Albanern (82 %) stellen Griechen die größte ethnische Minderheit dar, gefolgt von Roma, Mazedoniern, Balkan-Ägyptern und anderen. Während über die Hälfte der Bevölkerung dem Islam angehört, sind auch christliche Glaubensrichtungen vertreten. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen und sozialen Lage zählt Albanien bis heute zu den ärmsten Ländern in Europa. In die Bildung wird derzeit nicht viel investiert, weshalb Schulgebäude oft in einem mangelhaften Zustand sind. Hohe Arbeitslosigkeit und fehlende Investitionen in Bildung führen dazu, dass Jugendliche häufig keine Perspektiven haben.



KOSOVO

In dem kleinsten Balkanstaat Kosovo leben heutzutage knapp 1,9 Mio. Einwohner auf $11.000~\rm km^2$ Fläche zusammen, wozu mehrheitlich (88 %) kosovo-albanische Bewohner zählen. In der Minderheit stehen 7 % Serben sowie 5 % andere ethnische Gruppen (Kroaten, Roma, Balkan-Ägypter, etc.).

Im Nordosten des Landes liegt die Hauptstadt Priština. Heute wird der Kosovo vom Großteil aller Länder als autonome Republik anerkannt. Allerdings herrscht immer noch Uneinigkeit zwischen Serbien und Albanien, da beide Länder einerseits gerne das Staatsgebiet Kosovo besitzen würden, andererseits jedoch die kosovarische Bevölkerung nicht eingliedern möchten. Die Kriminalitätsrate im Kosovo ist allgemein sehr hoch, was teilweise auf die schlechte wirtschaftliche Situation zurückzuführen sein könnte. Im ehemaligen Jugoslawien galt der Kosovo als ärmste Region. Bis heute bestehen weiterhin ein Außenhandelsdefizit, eine hohe Arbeitslosigkeit (30 %), eine mangelhafte fachliche Ausbildung sowie eine ausbaufähige Infrastruktur.





BOSNIEN-HERZEGOWINA

Nach Serbien ist Bosnien-Herzegowina mit etwa 51.000 km² der zweitgrößte Binnenstaat (vergleichbar mit Niedersachsen) in Südosteuropa. Angrenzend findet man im Norden und Westen Kroatien, im Osten Serbien sowie im Süden Montenegro. Im Landesinneren befindet sich die Hauptstadt Sarajewo, in der auch der Regierungssitz lokalisiert ist. In Bosnien-Herzegowina leben zirka 3,5 Mio. Einwohner, die sich in drei ethnische Hauptgruppen teilen: 50 % meist muslimische Bosniaken, 15 % überwiegend römisch-katholische Kroaten, 30 % in der Regel orthodoxe Serben sowie ethnische Minderheiten wie Juden oder Roma (5 %). Die verschiedenen Volksgruppen sind vom Staat Bosnien-Herzegowina anerkannt und relativ gleichberechtigt.



SERBIEN

Mit einer Größe von ca. 77.000 km² ist Serbien etwas größer als Bayern und liegt im Zentrum der Balkanhalbinsel. Etwa 7,1 Millionen Menschen leben in Serbien. Serbisch gilt grundsätzlich als anerkannte Amtssprache, während die autonome Provinz Vojvodina mehrere Amtssprachen einführte und im Süden Serbiens hauptsächlich Albanisch gesprochen wird. Ethnische Minderheiten sind u.a. Ungarn, Bosniaken und Roma. In der Vojvodina leben am meisten ethnische Gruppen (genauere Informationen zur Vojvodina in M4 Friedliches Zusammenleben). In der Historie war Serbien der größte Teilstaat im ehemaligen Jugoslawien und gilt als dessen Nachfolgestaat. Im Kosovokrieg (1998–1999) wurde die serbische Region Kosovo unabhängig, was die Serben allerdings nicht anerkennen. Bräuche und Sitten richten sich vor allem nach den Religionen. Die Mehrheit der Bevölkerung Serbiens gehört einer christlichen Glaubensrichtung an, vorwiegend orthodox.

Daten und Fakten über den Balkan entnommen aus:

Bundeszentrale für politische Bildung (2008): www.bpb.de

→ Suche: EU-Balkan

DUDEN (2015): Allgemeinbildung kompakt. 5. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag.

Weitere Informationen zum Thema "Balkan":

WDR - Planet Wissen (2015): www.planet-wissen.de

→ Suche: Geschichte Jugoslawiens bis 1989

Comos Media UG (2017): www.helles-koepfchen.de

→ Wissen → Länderlexikon → Seite 3 → Europa → Empfohlene Artikel

UE 1 | SO FERN UND DOCH SO NAH

Ziele und Methodik

Durch die Arbeit mit einer Europakarte sollen die Schülerinnen und Schüler aus ihrer engen Weltsicht herausgeführt und im gleichen Zuge für die Vielfalt der Länder und Kulturen sensibilisiert werden. Dabei erkennen sie die Bedeutung von Herkunft und verstehen sich als ein Teil der Welt. Sie lernen ihre eigene Identität und das Zusammenleben mit Menschen aus fernen Ländern kennen.

Übung 1/ab Klasse 2

Kartenarbeit

- 1. Führen Sie die Schülerinnen und Schüler in die Thematik "Kulturelle Vielfalt" ein, indem sie eine Europakarte betrachten. Lassen Sie die Kinder selbst entdecken, was sie auf der Europakarte finden. *Impulsfragen*: Wer findet Deutschland? Wer weiß, auf welchem Kontinent wir leben?
- 2. Sammeln Sie in der Gruppe, in welchen Ländern die Schülerinnen und Schüler bereits waren (Geburtsland, Urlaub, ...) und welche Sprachen dort gesprochen werden.

Übung 2 / ab Klasse 2

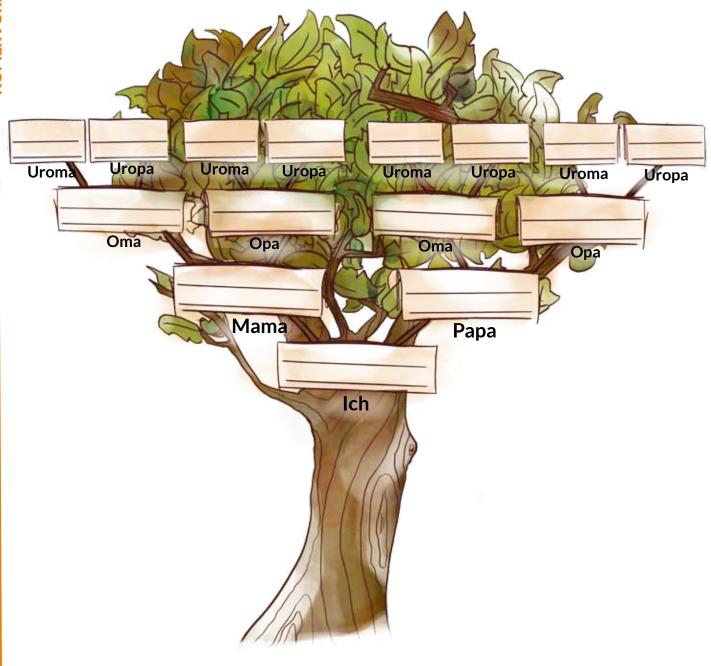
Ahnenforschung - Woher komme ich?

- 1. Lassen Sie die Kinder nachforschen, aus welchem Land sie kommen bzw. welche Sprachen sie sprechen. Nutzen Sie hierzu die Stammbaum-Vorlage (S. 12) (eignet sich gut als Hausaufgabe).
- 2. Erstellen Sie ein großes Plakat, in dem jedes Kind auf einer Weltkarte (siehe Materialkoffer) das Herkunftsland der Eltern oder sein Geburtsland markiert (z.B. mit Fäden und Foto/Namen).
- 3. Lassen Sie die Kinder eine "Klassenflagge" erstellen, indem jedes Kind eine kleine Flagge auf je einem DIN A7 Blatt von seinem Geburtsland malt. Kleben Sie die kleinen Flaggen auf ein DIN A2 Blatt auf.

MEIN STAMMBAUM

Name:

- 1. Trage deinen Namen und dein Geburtsland in das Kästchen auf dem Stamm ein. Male ein Bild von dir daneben oder auf ein extra Blatt.
- 2. Frage deine Eltern und Großeltern, aus welchem Land sie kommen. Trage den Namen und das Geburtsland deiner Eltern und Großeltern in die anderen Kästchen ein.



UE 2 | WIR ENTDECKEN VERSCHIEDENE KULTUREN

Ziele und Methodik

Heutzutage lieben die meisten deutschen Kinder Pizza und Nudeln. Ursprünglich kommen diese Gerichte allerdings nicht aus Deutschland. Unter anderem wird dadurch die kulturelle Vielfalt und ihr gegenseitiger Einfluss sichtbar. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die globale Vielfalt, indem Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgehalten werden. Am Beispiel der Länder der Balkanhalbinsel lernen sie andere Kulturen näher kennen und entwickeln Empathie.

und das ist schön!

Übung 1 / ab Klasse 3

- 1. Richten Sie den Blickwinkel auf den **Balkan**. Nutzen Sie die Kopiervorlage (S. 14), um mit den Schülerinnen und Schülern eine Strecke (Deutschland bis Zielland) anzumalen. *Impulsfrage*: Durch wie viele Länder (und welche) muss man reisen, um nach Griechenland (Balkan) zu kommen?
 - Geben Sie anschließend einen Input, wie die Kinder auf dem Balkan leben (Bildungssituation, Traditionen, ABC-Feier...). Nutzen Sie die die Informationen über den Balkan aus der Einleitung sowie die Kopiervorlage (S. 17-18).
- 2. Regen Sie einen Vergleich zwischen Deutschland und dem Balkan an. Halten Sie die **Gemeinsamkeiten und Unterschiede** fest, indem sie besonders auf Aspekte Essen, Landschaft, Sprache, Hautfarbe, Häuser, Straßen, Kleidung, Musik und Temperatur eingehen. Nutzen Sie hierzu Bilder und wenn möglich reale Gegenstände (z.B. Essen, Kleidung oder Musik), um die genannten Aspekte zu verdeutlichen.
 - Impulsfrage: Welche dieser Gegenstände gibt es auch in Deutschland?
- 3. Lassen Sie die Kinder das **Balkan-Memory** (Kulturbilder des Balkans) mithilfe der vorliegenden Kopiervorlage (S. 15) ausschneiden und spielen.



WO LIEGT DER BALKAN?

- 1. Durch wie viele Länder musst du reisen, um nach Bulgarien zu kommen? Markiere sie in einer Farbe.
- 2. Durch welche Länder bist du bis nach Griechenland gereist? Schreibe sie auf:



BALKAN-MEMORY

- 1. Kopiere die Seite 2x und schneide die Memorykarten aus.
- 2. Spiele mit einem Partner das Memory.





griechisches Essen



Berat (Albanien) – Stadt der tausend Fenster



ABC-Feier am Schuljahresende



kosovarischer Tanz



serbisches Zeichen



Die Flagge von Mazedonien



Roma-Tracht



Schulgebäude Albanien



serbisches Alphabet

Übung 2 / ab Klasse 3

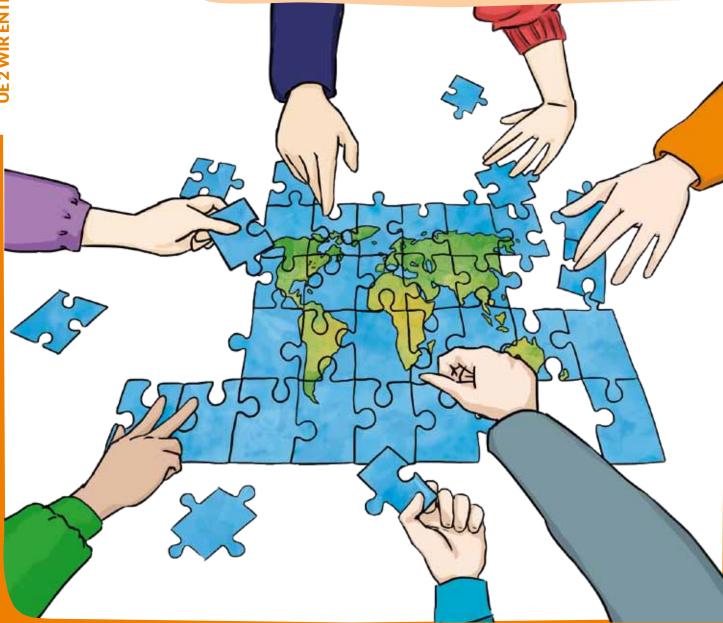
Plakatarbeit

Sammeln Sie mit den Schülern Informationen über den Balkan. Die Schüler arbeiten in Gruppen und präsentieren Deutschland und je ein Land des Balkans. Hierzu eignen sich gegebenenfalls die Informationen und Illustrationen zum Balkan im Heft (S. 17-18) sowie eigene Literatur- und Internetrecherchen. Hinweise hierzu finden Sie hinten.

Übung 3 / ab Klasse 4

Was heißt Kultur eigentlich?

- 1. Führen Sie den Begriff "Kultur" ein. Besprechen Sie, warum Kultur wichtig ist und was wäre, wenn wir keine Kultur mehr hätten (siehe M1).
- 2. Besprechen Sie das Zitat "Kultur beginnt im Herzen jedes Einzelnen." von dem Österreicher Johann Nepomuk Nestroy (1801–1862).



WER KOMMT AUS DEM BALKAN?



Geia sas! Ich heiße Maximos und komme aus Griechenland.



Foto: RitaE/ pixabay.com

Amtssprache(n): Griechisch

Schriftzeichen:

Griechisches Alphabet

Währung: Euro (€)

Nationalgericht(e):

Gyros, Tzatzíki

Wusstest du das?

In Griechenland gibt es 4000 traditionelle, lokale Tänze! (Reigentänze)

Amtssprache(n): Mazedonisch

Schriftzeichen:

Kyrillisches Alphabet

Währung:

Mazedonischer Denar (MKD)

Nationalgericht(e):

Tavche - Gravche (Bohnengericht)

Wusstest du das?

In Mazedonien dienen die Bürgersteige weniger zum Entlanglaufen, als häufiger zum Parken von Autos.

Zdravo! Ich heiße Nazmir und komme aus Mazedonien.

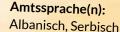


Foto: Vanco Trajkovski



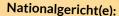
Përshëndetie! Ich

heiße Tarek und komme aus dem Kosovo.



Schriftzeichen: Albanisches Alphabet

Währung: Euro (€)



Fli (mehrschichtiger Teigauflauf)

Wusstest du das?

Im Kosovo gibt es für jede Volksgruppe einen eigenen (nationalen) Feiertag.





Amtssprache(n): Albanisch

Schriftzeichen: Albanisches Alphabet

Währung: Lek

Nationalgericht(e): Paça (Suppe mit Innereien)

Wusstest du das?

In Albanien (wie auch in vielen anderen südosteuropäischen Ländern) ist es üblich, ein Haus niemals mit Schuhen zu betreten.

Schriftzeichen: Kyrillisches Alphabet

Währung: Serbischer Dinar (RSD)

Nationalgericht(e): Sarma (Kohlrouladen mit Hack)

Wusstest du das?

Zdravo! Ich heiße

An Weihnachten backen Serben Česnica (Brot) und verstecken eine Münze darin. Nachdem dafür gebetet und gesungen wurde, wird das Brot verteilt – wer die Münze in seinem Brotstück entdeckt, wird im folgenden Jahr von Glück erfüllt. **Zdravo!** Ich heiße Bojan und komme aus Serbien.



Foto: Danilo Rakić

Bok! Ich heiße Marijan und komme aus Bosnien-Herzegowina (kroatisch).



Amtssprache(n): Bosnisch, Serbisch, Kroatisch

Schriftzeichen: Kyrillisches, Lateinisches Alphabet

Währung: Konvertible Mark (KM)

Nationalgericht(e): Ćevapčići, Baklava

Wusstest du das?

In Bosnien-Herzegowina begrüßt man sich je nach Volksgruppe mit 2 (kroatisch), 3 (serbisch) oder 4 (bosnisch) Wangenküssen.



ADRA-PROJEKTE

Weitere Informationen zu ADRA-Projekten in Europa finden Sie unter:

www.kinder-helfen-kindern.org → Kinder-Projekte

www.adra.de → Hilfsprojekte → Europa

Weiterführende Literatur und Hinweise

Balkan

Köpruner, Kurt (2003): Reisen in das Land der Kriege. Erlebnisse eines Fremden in Jugoslawien. Diederichs Verlag.

Paech, Norman & Stuby, Gerhard (2001): Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen. Ein Lehrbuch. Vsa Verlag.

Hofmann, Nina (2004): Reconciliation/Versöhnung auf dem Balkan – eine Bestands-aufnahme. Bertelsmann Stiftung/ Centrum für angewandte Politikforschung.

Vielfalt

Deutsches Rotes Kreuz (2010): Unsere Vielfalt - unsere Stärke! Unterrichtsmaterialien zu "Vielfalt in der Schule".

www.drk.de/das-drk/geschichte/wissen-und-helfen/das-drk-im-unterricht/

www.jugendrotkreuz.de

Streit und Versöhnung

Website der Berghof Foundation/Friedenspädagogik Tübingen für Kinder zum Thema Streit und Frieden

www.frieden-fragen.de

Walker, Jamie (1995): Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Grundschule. Grundlagen und didaktisches Konzept; Spiele und Übungen für die Klassen 1-4. Cornelsen Verlag.

Petermann, Franz & Koglin, Ute (2013): Verhaltensstrategien in der Grundschule. Ein Programm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen. 2., überarb. Auflage. Hogrefe Verlag.

Hofmann, Nina (2004): Reconciliation/Versöhnung auf dem Balkan – eine Bestands-aufnahme. Bertelsmann Stiftung/ Centrum für angewandte Politikforschung.

Frieden

Aktionsgemeinschaft Dienst für Frieden (AGDF) (2015): www.friedensbildung-schule.de/einfuehrung-fuer-lehrer

KINDERBÜCHER UND KINDERFILME

Streit und Versöhnung

Eder, Sigrun/Molzbichler, Daniela & Gasser, Evi (2014): Konrad, der Konfliktlöser – Clever streiten und versöhnen. Sowas! – Band 7. Salzburg: edition riedenburg Verlag. (ab 8 Jahren) -> Mitmachbuch

Geisler, Dagmar (2015): Manchmal gibt es einfach Streit. Loewe Verlag. (ab 7 Jahren)

McKee, David (2003): Du hast angefangen! Nein du!. Sauerländer Verlag. (ab 4 Jahre)

FILM-Tipp: Das fliegende Klassenzimmer (2003)

Frieden

Rosenbaum, Monika (2005): Kindern den Frieden erklären: Krieg und Frieden als Thema in Kindergarten und Grundschule. Ökotopia Verlag. (für Erwachsene)

Damon, Emma (2004): Frieden. Wie geht das? Gabriel Verlag. (ab 3 Jahre)

Emmert, Anne (2008): Wir sind alle frei geboren: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Bildern. Carlsen Verlag. (5–7 Jahre)

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Str. 10, 64331 Weiterstadt

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist ADRA Deutschland e.V. allein verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Autorinnen

Judith Scharle und Annika Streit, Grundschul-Referendarinnen

Redaktion

Anja Emrich Fabienne Seibel

Gestaltung und Illustration

rasani.design Bucksdorffstraße 21 04159 Leipzig

Stand

Oktober 2017

Druck

imageDRUCK+MEDIEN GmbH Karl-Friedrich-Straße 76 52072 Aachen

Titelbild

© dotshock / 123rf.com rasani.design

Bestellung

ADRA Deutschland e.V.
"Aktion Kinder helfen Kindern!"
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt
E-Mail: kinder-helfen-kindern@adra.de
Tel: 0615181150



www.kinder-helfen-kindern.org

